

Schwarzwälder Bote

Stefanie Siegmeier 28.06.2026

Zimmertheater Rottweil

Jede Menge Zirkus und beste Unterhaltung



Das Publikum hat im Bockshof bei sommerlichen Temperaturen einen märchenhaften Abend erlebt. *Foto: Siegmeier*

Das Zimmertheater Rottweil hat das Publikum am Samstagabend mit der Premiere des Sommerstücks „Die Bremer Stadtmusikanten“ im Bockshof restlos begeistert. Es war wahrhaftig ein märchenhafter Abend am Samstag im Bockshof. Bei Traumwetter brillierte das Ensemble des Zimmertheaters bei der Premiere des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“, das Alt und Jung begeisterte.

Das Märchenstück hatte vor zwei Jahren zur Weihnachtszeit im Zimmertheater bereits Hunderte Kinder und unzählige Erwachsene fasziniert. Als Sommerstück – ein Remake – wartet es mit ganz viel Neuem auf, begeistert durch die Kulisse des Bockshofs, aber auch durch die Dynamik, die Intendant Peter Staatsmann dem Märchen der Gebrüder Grimm mit seiner Inszenierung verliehen hat, und nicht zuletzt natürlich durch die Darsteller, die mit ihrem feinfühligem Spiel und feinsinnigem Humor für beste Unterhaltung sorgen.

Nicht nur für Kinder

Jede Menge [Zirkus](#) ist ebenfalls garantiert. Wer also noch auf der Suche nach einem hochkarätigen Programm für einen lauen Sommerabend ist, der ist beim Zimmertheater genau richtig. Wer denkt, dass die „Bremer Stadtmusikanten“ ein reines Kinderstück sind, der irrt. Denn schon in den ersten Minuten der Inszenierung wird die Aktualität fast schon auf unheimliche Weise offenbar. Weil sie alt sind, werden die Tiere – angeblich untauglich für ihre Aufgaben – einfach aussortiert.



So manches Abenteuer erleben die Hahn, Hund, Esel und Katze. Foto: Siegmeier
Eine Maschine soll den Esel (Mario Schnell), der inzwischen in die Jahre gekommen ist, ersetzen. Er hat gar keine Chance, hier besser zu sein. Und auch der Hund (Martin Olbertz) kann es kaum glauben, dass sein Herr ihn totschiagen will, hat er ihm doch stets geholfen und ihn unterstützt. Vor lauter Treue würde er sich doch beinahe sogar totschiagen lassen, wäre da nicht der Esel, der ihm die Augen öffnet. Die Katze (Valentina Sadiku) leidet ebenfalls unter ihrem Alter. Auch die einst hübsche und grazile Samtpfote sucht ein neues Zuhause, ebenso der einstige Chef des Hühnerhofes, der stolze Hahn (Raphael Bantle). Alle haben sie ihren Job verloren. Doch sie machen das Beste daraus, zeigen auf, wie man damit umgehen kann. Entweder warten, bis der nächste kommt, oder einen neuen erfinden: Stadtmusikant in Bremen.

Aktuelle Themen

„Nur wer sich regt, der ist an Bord“, singt der Müller (Thomas Giegerich) gleich zu Beginn. Und er macht klar: „Wer nicht arbeitet, der braucht auch nicht essen.“ Heftige Worte, die so gar nicht märchenhaft sind, sondern knallhart realitätsnah. Einmal mehr ist es Peter Staatsmann mit seiner Inszenierung grandios gelungen, den harten Alltag der Realität, hübsch verpackt mit Schleife, aber auch mit möglicher Lösung, zu präsentieren.

„Die Realität bietet auch Möglichkeiten“, macht der Esel deutlich, der einem nicht nur ob der Situation, sondern vor allem wegen der dicken Eselsohren und des Kostüms bei knapp 30 Grad im Bockshof schon leidtun kann. Ebenso Hund, Katze und Hahn. Sie haben wahrlich in ihren gut wärmenden Kostümen sichtlich mit der Hitze zu kämpfen. Doch sie nehmen es gelassen und spielen mit großer Freude und Begeisterung, die sogleich aufs Publikum überschwappt. Es wird mitgelacht, geklatscht und bedauert. Die Lacher haben übrigens auch die beiden Räuber (Thomas Giegerich und Olivier Günter) auf ihrer Seite, die sich von den Tieren nicht nur in die Flucht schlagen lassen, sondern noch mit anderem zu kämpfen haben. Und zum Abschluss des märchenhaften Abends erwartet das Publikum ganz großer Zirkus, mit märchenhafter Clownsshow, Akrobatik und der richtigen Prise Magie. Besser könnte ein Sommerabend nicht sein. Musikalisch wird das Stück, das etwa eineinhalb Stunden dauert und ohne Pause durchgespielt wird, in bewährter Weise von Dorin Grama und Nicholas Charkviani.

Sommersaison im Zimmertheater

Auch dieses Jahr wartet das Zimmertheater mit gleich zwei Sommerstücken auf – was ein echter Kraftakt für alle sein dürfte. Dank einer LEADER-Förderung wurde dies heuer wieder möglich. Am Donnerstag, 2. Juli, steht ab 20 Uhr bereits die nächste märchenhafte Premiere auf dem Programm: „Das kalte Herz“, nach dem Kunstmärchen von Wilhelm Hauff. Die nächste Aufführung der „Bremer Stadtmusikanten“ ist am Samstag, 4. Juli, um 17 Uhr. Weitere Informationen und Vorverkauf unter www.zimmertheater-rottweil.de.